



In Rackwitz ist eine Handlungspädagogische Waldorfschule entstanden. Rechts sind die Interims-Container zu sehen, welche die Schule beherbergen. Die ehemalige und leerstehende Berufsschule an der Leipziger Straße (das gelbe Gebäude links daneben) soll wiederbelebt werden. Das Gebäude wird in den nächsten Jahren zur eigentlichen Schule ausgebaut. FOTO: WOLFGANG SENS

# Eine Schule wie Ferienlager mit Unterricht

Die neue Waldorfschule in Rackwitz ist ins Schuljahr gestartet. 30 Kinder lernen dort in der ersten Klasse in Containern. Das ehemalige Lehrlingswohnheim nebenan wird zur Schule umgebaut. LVZ-Redakteur **Frank Pfütze** hat die Einrichtung besucht.

## Waldorfschule

Eine Waldorfschule ist eine S an der nach der von Rudolf S (1861-1925) begründeten Wal dagogik unterrichtet wird. In land sind Waldorfschulen sta nehmgte oder staatlich aner Ersatzschulen in freier Träger Seit der zweiten Hälfte des 20 hunderts verbreiten sich Wal schulen auch in anderen Länd Schultag an der Waldorfschul ginnt mit dem in der Regel zw digen Hauptunterricht. Er bef Deutsch, Mathematik, Sachku Kunst, Geschichte, Biologie, G fie, Physik und Chemie. Der ar ßende Fachunterricht am Vor und am Nachmittag beinhaltet Fremdsprachen von der 1. Kla häufig eine dritte Fremdspra der 5. Klasse, sowie Sport, Mu chester/Chor, Eurythmie, Reli Klassenrat, Übstunden in Deu Mathe, zudem ab der 5. Klasse schiedensten handwerklich-k schen Unterricht, wie beispie Schreiner, Hauswirtschaft, S dern und Gartenbau, ab höhe sen kommen Landwirtschaft, den, Töpfern, Feldmessen, Ze Informatik, Chemie-Experime zu. In der 11. und 12. Klasse fol Buchbinden und Technikunter Die konkrete Ausgestaltung d denpläne liegt in der Verantw der Schulen und weicht desha weise von dieser Auflistung a Angaben des Bundes der Frei dorfschulen mit Stand vom M gibt es weltweit 1214 Waldorf Die meisten von ihnen befinde in Deutschland (252), gefolgt USA (123) und den Niederlan In der Schweiz gibt es 32 und terreich 21. Auf dem Gebiet d maligen DDR kam es erst nac Zusammenbruch des Sozialis Gründung neuer Waldorfschu Kurz vor der deutschen Wied einigung eröffnete am 1. Sept 1990 als erste die Freie Schule Zernsee in Werder.

**U**nterricht in der neuen Handlungspädagogischen Waldorfschule Rackwitz, so lautet der offizielle Name. Der Verein nennt sich „Gut Loberthal – Lernen in offener Landschaft“. Dieser Name sei aber nicht gesetzkonform. Seit September lernen an der Kletzener Straße 30 Mädchen und Jungen in der ersten Klasse. Zwei Klassenlehrer, zwei Hortnerinnen, sechs Fachlehrer und eine Studentin, insgesamt elf Pädagogen, kümmern sich um sie. Der Start für das neue Projekt scheint geglückt zu sein. „Wir arbeiten sehr hart, haben eine 40-Stunden-Woche und sind diese Zeit auch hier präsent. Wir fühlen uns aber angekommen und sehr gut aufgenommen von der Gemeinde und unseren Nachbarn“, sagt Marcus Erb-Szymanski, Vertreter des Vorstandes des Schulvereins mit einem freundlichen Lächeln.

### Das pralle Leben

Vor dem Containerbau toben Kinder im Matsch. Sie schippen Erde, ein Eimer fliegt durch die Luft. Andere Klettern in einer großen Holzbox. Die Wege sind mit Mulch angelegt, die Schüler haben eifrig geholfen. Irgendwann soll Rasen die Matschfläche ersetzen. Alle sind mit wetterfesten Sachen ausgestattet. Hortnerin Katharina Gaumnitz baut ein Dreibein auf, stellt eine Feuerschale drunter und

zündet Holz darin an. Die Kinder beobachten genau, was da passiert. Der warme Kinderpunsch wird vorbereitet.

### Nach dem Lernen geht es raus

Der Lehrplan der Waldorfschulen ist kein festgelegter Katalog von Zielen und Themen. Der Lehrer ist die Repräsentation der Welt für das Kind. Der Lehrer ist in der Lage, das jeweils Richtige an das Kind heranzutragen. Der traditionelle Unterricht ist an diesem Tag vorbei. Unter anderem Rechnen, Lesen, Schreiben ist bis mittags angesagt. In einem Klassenraum hat Antje Hövel zehn Kinder um sich vereint. Die 53-Jährige betreibt eine Flechtschule in Rackwitz und ist für den Flechtunterricht engagiert. Wie die Föhner sitzen die Kinder auf der Stange und folgen ihren Anweisungen. In den Händen ein Wirrwarr aus Material. Bei einigen zeichnen sich deutliche Konturen ab, was da entstehen könnte. Ein Mädchen zeigt einen kleinen geflochtenen Korb. „Den habe ich gemacht, er ist fertig“, erzählt sie stolz. Sieht perfekt aus. In einem anderen Raum werkeln die Kinder mit Lehm. Auf Schritt und Tritt ist Schulhund Diego dabei, ein Husky-Mischling.

### Apfel-Orangen-Punsch dampft

Draußen ist inzwischen das Feuer an, dampft der warme Apfel-Orangen-Punsch im Kesselgulaschtopf. „Wir sind die Hälfte des Tages draußen, und einen

Tag komplett in Kreuma auf dem Hofgut. Denn auch dort findet Unterricht statt“, erzählt Erb-Szymanski. Die Grundidee sei eine offene Schule, die Begegnung mit Menschen, der Unterricht mit Praxisbezug. An die Tafel ist ein großes buntes Fahrrad gemalt. Auf dem Sattel steht ein S, auf der Pedale ein P, am Lenker ein L. „So lernen die Kinder das Alphabet und sehen, wo sich die Buchstaben in der Praxis überall wiederfinden“, erklärt Erb-Szymanski. Bei der Feldarbeit werden zum Beispiel Rüben, Äpfel und Kürbisse gezählt, wird mit den Früchten gerechnet. In der Weihnachtszeit wurde es künstlerisch, übten die Kinder ein Spiel ein.

### Zukunftsmusik klingt gut

Der Vorstand kommt ins Schwärmen, wenn er in die Zukunft blickt. Erb-Szymanski erzählt von einer Fahrradwerkstatt, die etabliert werden soll, vom Unterricht im Wald, dem Pflanzen von Baumsetzlingen und einer geplanten Obstbaumplantage. Dafür will die Bildungseinrichtung mit regionalen Partnern zusammenarbeiten. Aber auch von einem Café und einem Spielplatz, die auch für die Rackwitzer offen stehen sollen. Zur Zukunftsmusik gehört aber auch: Bis zu 40 Schülerinnen und Schüler sollen von der ersten Klasse bis zum Berufsabschluss oder dem Abitur auf dem Gelände des ehemaligen Lehrlingsheims lernen.

### Drei schwierige Jahre

Bis das Hauptgebäude bezogen werden kann, sollen die Container als Schule dienen, möglich, dass weitere aufgestellt oder zusätzliche Unterrichtsräume in Rackwitz bezogen werden. Denn das Haupthaus sei Zukunftsmusik. Die ersten drei Jahre seien die schwierigsten, weil die Freie Schule da nur 40 Prozent der staatlichen Zuschüsse erhält. Die Schule finanziert sich zusätzlich über Kredite, Elternbeiträge, Spenden und Fördermittel.

### S-Bahn-Shuttle

27 der 30 Kinder kommen aus Leipzig, drei aus dem Ort. Um dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung zu tragen, fahren die Eltern-Taxen nicht vor. Die Kinder werden jeden früh an der S-Bahn-Station in Leipzig Wilhelm-Leuschner-Platz abgeholt. Gemeinsam geht es ins 15 Minuten entfernte Rackwitz. Nach etwa einem Kilometer Fußmarsch wartet das Frühstück, danach beginnt der Unterricht, mit dem Mittagessen die Hartzzeit.

### Tag der offenen Tür

Bereits jetzt nimmt die Schule Bewerbungen für das kommende Schuljahr an. Dann soll es erneut eine neue erste Klasse mit 30 Schülern und Schülerinnen geben. Das neue Schuljahr wird am 12. Februar mit einem Tag der offenen Tür in der Einrichtung an der Kletzener Straße eingeleitet.

